

Lexplosiv

für Münsters Lesben

Nr.
42

Eurogames in Budapest

Lesben und Alter

Lesben in Indien

Die Wirtschaftsweiber

Buchrezensionen

November 2012 – Januar 2013

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
 Postfach 4805
 48027 Münster

www.lexplosiv.de
 E-mail: info@lexplosiv.de

LXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Eksa Pehlivan	(peli)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,**Management & Vertrieb:**

Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: Endlos – Senza Fine

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA der WWU und FH. Münster Information, Cibaria, Cuba, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins, „Na und“, KCM

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auf age:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Leider ist der Sommer vorbei, wir hoffen, Ihr alle hattet eine schöne Ferienzeit und habt Euch gut erholt! Aber auch der Herbst wird nicht langweilig: mit Filmen, Partys und anderen Freizeitaktivitäten in Münster und anderswo.

In dieser Ausgabe haben wir für Euch die neuesten Kinder- und Regenbogenfamilienbücher angeschaut. Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass es mittlerweile etliche Bücher zu dem Thema gibt – vor 10 Jahren sah es auf dem Buchmarkt noch ganz anders aus.

Wir berichten auch über die Eurogames in Ungarn und über Lesben in Indien, denn wir Lesben sind überall, auch wenn wir nicht überall gleich sichtbar sind (oder sein dürfen). Eine schöne und hoffentlich sonnige Herbstzeit wünscht Euch

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 12
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 23

Inhalt

- Zeitschrift Invertito 13/2011 .. Seite 4
- Erster CSD in Vietnam..... Seite 4
- Musiktipp: Kumbia Queers Seite 4
- Eurogames – Sportwettkämpfe fast ohne Zuschauer Seite 5
- Eurogames 2012 – Aus der Sicht einer Zuschauerin..... Seite 6
- Interview mit den Wirtschaftsweibern Münster.. Seite 7
- Lesbenkultur in Indien von alt zu neu.....Seite 11
- Schlager sterben nie.....Seite 12
- Bundesweites Lesbenfrauenchöretreffen 2013Seite 13
- Dachverband »Lesben und Alter«Seite 14
- Lesbische Astronautin Sally Ride starb mit 61.....Seite 15
- Buchbesprechung: Aprikose im KopfSeite 16
- Buchbesprechung: FamilienbandeSeite 16
- Buchbesprechung: Max und seine Mamas gehen heute in den ZirkusSeite 17
- Buchbesprechung: Inga und der verschwundene WurmSeite 18
- Buchbesprechung: In mir ein MeerSeite 19
- Buchbesprechung: Vielleicht fühlt sich Liebe so an Seite 20
- Buchbesprechung: Mein lesbisches Auge Nr. 11 .. Seite 20
- Buchbesprechung: Alles Familie!Seite 21
- Tarif-Check für Eingetragene LebenspartnerInnen Seite 22
- Lip Service Staffel 2 Seite 23

Zeitschrift Invertito 13/2011

Manchen hab ich – wann immer sich eine Gelegenheit bot – schon vor längerer Zeit von zwei lesbischen Kölnerinnen erzählt, die 1930 das Kölner Holzschraubensyndikat um 243.000 Reichsmark erleichtert haben.

Da eine der Frauen ihre intime Beziehung „gestand“, spekulierte die Presse entsprechend über die Unterschlagung. Meine aufregenden Rechercheergebnisse habe ich in einem Aufsatz („Lesbische Liebe und Kleptomanie“) zusammengefasst, der ab sofort im neuen Invertito – Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten,

13/2011, nachgelesen werden kann.

Dies ist nicht der einzige Beitrag zur Lesbengeschichte: Christiane Leidinger hat herausgefunden, dass die erste autonome Schwulengruppe der BRD von einer Frau gegründet wurde, und untersucht in ihrem Aufsatz die Frage nach Gründungsmythen zur Geschichtsbemächtigung. Und Claudia Schoppmann berichtet über Überlebensstrategien lesbischer Jüdinnen im NS-Deutschland.“ Invertito 13/2011 gibt es beim Männerschwarm Verlag oder über jede Buchhandlung.

Ingeborg Boxhammer

Erster CSD in Vietnam



Am ersten Augustwochenende fand in Hanoi die erste Gay-Pride-Parade statt.

Etwa einhundert Teilnehmer und Teilnehmerinnen zogen mit Regenbogenfahnen und Fahrrädern durch die Hauptstadt der sozialistischen Volksrepublik.

(frg)

Musiktip: Kumbia Queers

Die Cumbia, eine mittlerweile auch bei uns mehr und mehr bekannte Musikrichtung aus Kolumbien, vermischt den Rhythmus afrikanischen Ursprungs mit spanisch beeinflussten Melodien und ist eine alte Musik der Ghettos („Cumbia Villera“).

Sechs Frauen aus Argentinien und Mexiko – die Kumbia Queers – haben gerade ihr drittes Album veröffentlicht, das aus einem wilden Mix aus afrokubanischen und lateinamerikanischen Cumbia-Einflüssen, Queerness und



„1000% Tropicpunk“ besteht. Pecados Tropicales, so der Albumtitel, hat mal rockige, mal poppigere Stücke, mit Gitarrensolis, die manchmal an Carlos Santana erinnern und einige schöne Balladen zum Träumen. Die Musik der jungen Frauen eignet sich zum

Tanzen, zum Chillen nach Feierabend oder als Partymusik, die gute Laune bringt!

Die Band ist übrigens vom 04. bis 29. September auf Deutschlandtournee, ein Besuch lohnt sich bestimmt.

(aka)

Infos:

www.kumbiaqueers.com.ar

Tourinfos: www.malavidamusic.net/Kumbia-Queers

CD: EAN 9120036680999

LP: EAN 9120036680982

Eurogames – Sportwettkämpfe fast ohne Zuschauer



Die Eurogames fanden Ende Juni erstmals in einem Land des ehemaligen Ostblocks, in Ungarns Hauptstadt Budapest statt. Obwohl sich die OrganisatorInnen unendlich viel Mühe gaben, waren die Spiele anders als in den vergangenen Jahren.

Alle Orte, wo die Veranstaltungen und Sportwettkämpfe stattfanden, mussten geheim gehalten werden und wurden als „top secret“ behandelt. Nur wer sich vorher mit Identitätsnachweis online angemeldet hatte, konnte an den Spielen teilnehmen, dieselbe Prozedur galt auch für ZuschauerInnen. Dies alles hatte natürlich einen Grund: die Organisatoren der Euro-

games wurden bedroht, ihre Fotos und Adressen im Internet veröffentlicht. Die massive Polizeipräsenz zu Fuß, auf Pferderücken oder auf der Donau bei der abendlichen Schiffsparty hatte den Hintergrund, dass es Hinweise gab, dass rechte Gruppierungen die Spiele stören wollten. Das wollte und konnte sich Ungarn nicht leisten, deshalb wurden schärfste Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Wie an einem Flughafen musste man am Eingang die Taschen abgeben, durch ein Metalldetektortor laufen und sich durch Sicherheitskräfte abtasten lassen. Eine Vol-

dem jeweiligen Gelände, wo die unterschiedlichen Sportarten stattfanden, liefen die ganze Zeit Security-Leute herum, um den Anwesenden das Gefühl von Sicherheit zu geben. Auch die sonst so bunte und fröhliche Eröffnungszeremonie, wo alle Nationen im Stadion einlaufen, musste in einer geschlossenen Arena stattfinden, um die Sicherheitsauflagen zu erfüllen. So gab es während der Spiele auch keine Zwischenfälle.

Die 17 Sportwettkämpfe und das Begleit- und Abendprogramm, das angeboten wurde, waren sehr gut vorbereitet und organisiert, die ungarischen



Bei den Schwimmwettkämpfen

Bilder: aka

leyballspielerin aus Hannover meinte: „Ich komme mir vor wie in einem Getto.“ Auf

HelferInnen, die teilweise ihren Urlaub geopfert haben, um bei den Spielen dabei zu sein, wa-



Einlauf der Athleten im fast leeren Stadion

ren alle sehr freundlich, sprachen deutsch oder englisch, es gab jeden Abend eine Party für die die feiern wollten, Stadtführungen wurden angeboten, gemeinsames Essen, verschiedene Workshops, Filmvorführungen usw.

Nur eben fanden alle Spiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, und das ist schade, denn wie soll eine gute Stimmung aufkommen,

wenn fast keine da sind, die die Sportler anfeuern?

Auch diesmal zeigte sich, dass die Schwulen im Sport präsenter sind als Lesben, nur 20 bis 30% der TeilnehmerInnen waren Frauen, dies unterschied sich natürlich je nach Sportart, im Volleyball zum Beispiel gab es viele Damen, beim Schwimmen waren die Männer in der Überzahl. Beim Ringen gab es nur eine einzige

Frau, die sich mangels Gegnerinnen mit dem Männern abgeben musste. :-)

Tanja Walther-Ahrens, ehemalige deutsche Bundesliga-Fußballspielerin, holte eine Silbermedaille in der Leichtathletik, die beiden Boulespielerinnen Christa Dautzenberg und Ursula Stein aus Köln die Goldmedaille. Auch beim Tanzen und beim Badminton waren die deutschen Frauen sehr erfolgreich. Die deutschen Damen holten insgesamt 15 Gold-, 12 Silber- und 14 Bronzemedailles, ein Ergebnis, was sich bei etwa 3000 SportlerInnen durchaus sehen lässt.

Insgesamt bleibt festzuhalten: Die Eurogames waren super organisiert, hier ein großes Lob an alle, die mitorganisiert und geholfen haben, doch eine gelassene und fröhliche Stimmung war unter den gegebenen Umständen nicht uneingeschränkt möglich. (aka)

Eurogames 2012 – Aus der Sicht einer Zuschauerin

Wir entschlossen uns, die Eurogames in Budapest zu besuchen.

Wie kommt frau an Karten? Ich stellte mir vor, frau stellt sich am Stadion an die Kasse, verlangt eine Karte, bezahlt und schon kommt frau hinein mit den vielen anderen Homosexuellen und Freunden.

So ging es schon mal nicht, als erstes mussten wir im Internet die Karten bestellen, dafür die Personalausweisnummer eingeben und den Grund unseres Besuches.

Meine Frage kam sofort, wollen die das bei jedem und jeder Besucherin machen? Und warum?

Wir hatten nach einigen Mail-Kontakten endlich die Erlaubnis zu kommen. Wir sollten an einem bestimmten Ort die Karten abholen.

Dieser Ort fiel auf, weil schon eine Straße vorher Polizei zu sehen war, es gab eine Ausweiskontrolle, Metalldetektor und Taschenkontrolle.



Gala-Dinner auf dem Schiff

Bild: aka

Die Orte, an denen die Spiele stattfinden sollten, wurden nur unter Sicherheitskontrollen bekannt gegeben.

Ich fragte mich, wie es bei den Massen von ZuschauerInnen am Stadion wohl zugehen würde.

Auch an diesem Stadion war die Polizeipräsenz auffallend, wieder Taschenkontrolle, alles, wie am Flughafen, wir schütteten schon vorsorglich alles Flüssige weg.

Dann ging es endlich nach langer Wartezeit und Kontrollen in das Stadion. Die nächste Überraschung kam sogleich: Wir wurden in ein Gebäude geführt, bei 35 Grad Außentemperatur, aber nicht wegen der Hitze, sondern mal wieder wegen der Sicherheitsbestimmungen. Ungarn hat eine hohe Anzahl rechtsorientierter Bürger, die Homosexualität ablehnen.

So waren, bis auf uns und den Diplomaten aus aller Welt, keine Zuschauer da. Das anwesende Fernsehen filmte nur anwesende Personen, so dass nie die leeren Reihen zu sehen waren. Den Einzug der Sportler haben dann ungefähr 40 Personen begrüßt, die Stimmung war gut bis verwunderlich.

So lief es mit allen Spielen, wir wurden von der Polizei zu Wasser, mit dem Pferd, per Zug, Auto usw. begleitet. Ich wusste immer nicht, soll ich mich besonders beschützt oder besonders bedroht fühlen.

Die Spiele waren super organisiert, wir sahen viel von der wunderschönen Stadt Budapest, sie ist auf jeden Fall eine Reise wert, doch sollte Frau dort nicht Händchen haltend spazieren gehen. (kw)

Interview mit den Wirtschaftswеibern Münster

Die Wirtschaftswеibern sind ein Netzwerk unternehmerisch denkender Lesben, bestehend aus Selbständigen und Angestellten.

Lex: Liebe Claudia, liebe Kirstin, es gibt ja bereits einige Netzwerke für lesbische Unternehmerinnen wie die Amigas und viele weitere branchenspezifische Gruppen für Ärztinnen oder selbständige Handwerkerinnen etc. Worin

unterscheiden sich die Wirtschaftswеibern?

Kirstin: Die Wirtschaftswеibern sind nicht nur für Unternehmerinnen da, sondern auch für angestellte Lesben, also lesbische Fach- und Führungskräfte. Wenn wir uns die Statistik anschauen, dann sind 2/3 aller Mitfrauen angestellte Frauen. Von daher ist das schon sehr verschieden. Bundesweit sind fast 200 Frauen

engagiert und das ist schon ein Unterschied zu den reinen Unternehmerinnen-Gruppen.

Lex: Also kann ich auch als nichtselbständige Fachangestellte mitmachen und muss keine Führungsposition haben?!

Kirstin: Sie sollte schon eine Fachkraft sein. Wir haben intern darüber diskutiert, was denn eine Fachkraft ist, und sind zu dem Schluss gekom-

men, dass wir grundsätzlich keine ausschließen, außer sie ist (noch) Studierende, das passt einfach nicht. Aber wenn sie eine Ausbildung hat und damit einem Job nachgeht, ist sie nach unserer Sicht durchaus eine Fachkraft.

Lex: Warum gründet ihr neben den bereits bestehenden neun Regionalgruppen nun auch eine Gruppe für Münster?

Claudia: Weil es in Münster

zu gründen. Wir haben da ein eigenes Interesse dran und finden, dass von einer Vernetzung unter Münsters fachlichen Lesben jede nur profitieren kann.

Kirstin: Das ist ja nicht nur Münster, das bezieht ja auch das Umland mit ein. Die alte NRW-Gruppe in Köln gibt es ja schon sehr lang, aber sie ist halt schon sehr vom Rheinland geprägt, von den Struk-

die Gründung angeregt und hat sich sehr ins Zeug gelegt, damit hier in Münster so was losgeht. Das finden wir auch alle klasse und jetzt machen wir alleine weiter.

Lex: Was ist Eurer Meinung nach das stärkste Argument für eine lesbische Fach- oder Führungskraft, der Gruppe in Münster beizutreten?

Claudia: Vernetzung, würde ich sagen. Ich arbeite zum Beispiel in meinem Job viel alleine und mir fehlte es, mich austauschen zu können. Ich finde es auch klasse, wenn man Anregungen aus anderen Berufsgruppen bekommt. Ich finde es gut, wenn man Tipps bekommt, welche Steuerberaterin hast du denn oder ist das Finanzamt auch zu dir so doof. Wo kann man gut Werbebroschüren drucken lassen, oder oder ... Und natürlich auch, dass ich als lesbische Frau ganz andere Themen besprechen kann.

Kirstin: Das war auch etwas, was wir von einigen Interessentinnen mitbekommen haben. Ich komme wieder in eine Gruppe, wo ich lesbische Zusammenhänge leben kann, wo ich auch noch mal meine politischen Ansprüche anders wieder auf eben lassen kann. Ich habe auch meine lesbische Geschichte im damaligen Lesbenreferat in der Uni Bochum. Während meiner Arbeitstätigkeit ruhte das al-



v.l.n.r.: Kirstin, Claudia

Bild: utz

noch keine gibt (beide lachen). Die nächste Gruppe ist in Köln und wir haben zu Beginn versucht, diese Gruppen in irgendeiner Form zusammenzufassen, aber das ist einfach von der Fahrtzeit und vom Aufwand her für einen Abend sehr schwierig und deswegen haben wir uns dafür entschieden, eine eigene Regionalgruppe für Münster

turen, die es da gibt, auch was Firmen angeht. Wir haben hier eine ganz andere Struktur. Deswegen hatten wir dann angeregt, hier eine eigene Gruppe zu gründen. Von der Entstehungsgeschichte her ist Münster so ein bisschen aus der NRW-Kölner Gruppe geboren.

Claudia: Genau. Eine Frau aus Köln hat hier praktisch

les. Das war auch ein Grund, bei den Wirtschaftsweibern mitzumachen. Also was kann Frau auch politisch wieder an den Start bringen und das war für viele, die als Interessentin dabei waren, auch einer der ersten Gründe, weil sie eine Gruppe brauchen, wo sie sich engagieren können.

Claudia: Genau, wo man über den eigenen Berufsalltag hinaus noch mal was ausprobieren kann oder auch etwas mit öffentlichem Interesse machen kann. Wie Veranstaltungen oder anderes, da kommen wir später noch zu. Wir wollen auch etwas für die münsteraner Lesben tun, wir haben ja noch ein bisschen Energie übrig.

Kirstin: Auch zu sehen, welchen Einfuss wir als lesbische Gruppe nehmen können, sowohl in beruflichen als auch in gesellschaftlichen Zusammenhängen. Ich finde, die Wirtschaftsweiber, so wie sie in der bundesweiten Vernetzung aufgestellt sind, haben damit einen anderen Schwung, als wenn eine nur vor Ort aktiv ist.

Claudia: Ich habe ähnlich wie Kirstin eine feministische Vergangenheit, in der ich als „junge Frau“ (lacht) mal sehr aktiv war. Wir haben uns alle unserem Beruf gewidmet und versucht, unsere Karriere voran zu treiben und jetzt haben wir einiges an Erfah-

rung gesammelt und sitzen beruflich oft schon ganz gut im Sattel. Da fehlt einer doch so dieses politische Engagement oder dieses Interesse, darüber hinaus etwas für Frauen zu tun, was über den beruflichen Bereich hinaus geht. Um einfach unserer aller Lebenssituation zu verbessern. Es ist schon ganz viel geschafft, glaube ich, und viel hat sich verbessert

Claudia: Wichtig zu wissen ist, dass man erstmal so zu uns kommen und die Gruppe kennenlernen kann. Bis zu drei Abende kann eine Interessentin einfach schauen, ob sie hier mitmachen möchte, ob sie Vereinsfrau werden will und dann erst kommt das ganze Prozedere mit Aufnahmeantrag stellen etc.

Kirstin: Es gibt einen Mitgliedsbeitrag von 150,- Eu-

Auszug aus der Internetseite der Wirtschaftsweiber

Sie sind lesbische Unternehmerin und suchen Kontakte oder Weiterbildungsmöglichkeiten? Als Führungskraft mit Berufserfahrung geht es Ihnen um Impulse und Austausch in Verbindung mit lesbischem Selbstbewusstsein? Oder fragen Sie sich als „Young Professional“, ob und wie es für Sie als Lesbe auf Ihrem Karriereweg weitergeht? Wir sind

ein Netz. „Vernetzen“ heißt für uns, über Anknüpfungspunkte – ob Themen, Workshops oder Events - lesbische Fach- und Führungskräfte in Deutschland (und darüber hinaus) miteinander in Verbindung zu bringen. Neben regelmäßigen Netzwerktreffen gibt es spannende Themenabende und interessante Workshopangebote. Darüber hinaus sind einige der Regionalgruppen auch auf lokaler Ebene politisch aktiv. Und natürlich gibt es auch gemeinsames Genießen und Feiern!

in Deutschland, aber wir sind da noch nicht im Paradies angekommen.

Lex: Die Wirtschaftsweiber sind ein Verein, dem die interessierte Lesbe irgendwann beitreten sollte. Was bedeutet das für eine Interessentin? (Mitgliedsbeitrag, Vereinssitzungen, Pflichten?)

ro für das Kalenderjahr. Das heißt, wenn ich später anfangen, zahle ich entsprechend weniger für das Restjahr.

Claudia: Pflichten? Mmhh, es gibt kein Zwangsouting, das ist wichtig. Wir verpflichten keine Frau, in irgendeiner Weise öffentlich ihr Lesbischsein zu propagieren, das kann jede

Vereinsfrau für sich entscheiden. Es gibt eine vereinsinterne Mitfrauenliste, die auch nur den Vereinsfrauen zugänglich gemacht wird und jede Frau entscheidet für sich, ob sie Sachen auf die Homepage setzt oder ob sie im E-Mail-Austausch mitmacht. Es gibt auch noch ein internes Netzwerk nur für Wirtschaftsweiber, das heißt Ning. Das ist ein soziales berufliches Netzwerk nur für Wirtschaftsweiber.

Kirstin: Wenn von Pflichten geredet wird, dann ist das immer ein Austausch. Eine Mischung aus Geben und Nehmen. Das heißt, ich komme nicht nur dahin, um viele Visitenkarten und viel Input ab-zuziehen und dann habe ich wieder ab. Wenn ich Mitfrau bin, dann heißt das, dass ich auch mitmache: das was ich kann, bringe ich mit ein. Und wenn es nur mal ist, dass ich ein paar Ideen einbringe. Es ist keine Frau wirklich gezwungen, ganz, ganz viel zu machen, aber ein Austausch ist gewünscht.

Claudia: Das hört sich jetzt vielleicht nach viel Arbeit an, aber was uns auch ganz wichtig ist, ist der Spaß miteinander. Viele Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel am 1. Mai eine Fahrradtour zu machen oder zusammen zu grillen. Oder mal ins Theater gehen. Es ist eine Gruppe, mit der man mit Gleichgesinnten

was Nettes machen kann. Man kann sich relativ leicht verabreden und Freizeit gestalten, um einen Ausgleich zu unserer sehr schweren Arbeit zu schaffen (lacht).

Kirstin: Interessierte Frauen sollen uns einfach eine E-Mail schicken, dann erhalten sie weitere Infos.

Lex: Was sind die nächsten Aktivitäten, die ihr umsetzen möchtet?

Kirstin: Wir haben schon einen sehr konkreten Plan: am 17. November werden wir im Paul-Gerhardt-Haus eine Frauenparty machen. Eine „reine“ Frauenparty mit einem kleinen Kabarett-Programm vorweg. Dann planen wir – das müssen wir noch abschließend vereinbaren – einen Film bei den Queerstreifen zu präsentieren, so wie LIVAS das auch immer macht.

Claudia: Die Frauenparty organisieren wir zusammen mit zwei anderen Organisationen, und zwar mit LIVAS und mit dem Lesbereferrat der Uni Münster. Die unterstützen uns mit Womenpower. Angesichts des Mangels an Frauenpartys in Münster – worüber ich persönlich sehr traurig bin – möchte ich darauf hinweisen, dass es etwas Besonderes ist, was wir in dieser Stadt organisieren und ich hoffe, dass viele Frauen auch Spaß daran haben und zu dieser Veranstaltung kommen. Damit wir die Party viel-

leicht noch einmal wiederholen können und sich das auch finanziell rentiert. Es ist immer so, wenn Frauen sich engagieren für so etwas, das steht und fällt mit den Frauen, die das in Anspruch nehmen. Deshalb freuen wir uns alle drauf und hoffen, dass viele kommen.

Kirstin: Noch mal zum Kabarett-Programm vorweg, das ist ein Programm von zwei Frauen, die bei den Wirtschaftsweibern dabei sind: „Diedrich and more“. Frau darf gespannt sein.

Lex: Also an alle Frauen, merkt den Termin schon mal im Kalender vor!

Dann wünschen wir den Wirtschaftsweibern Münster einen guten Start für die neue Regionalgruppe und viele, viele Mitfrauen, die unser lesbisches Netz weiter knüpfen.

Das Interview führte: utz vom Lex-Team

Kontakt:

Wirtschaftsweiber e.V.
Regionalgruppe Münster
Kirstin Schmidt
muenster@wirtschaftsweiber.de
www.wirtschaftsweiber.de/
startseite/vor-ort/muenster

Lesbenkultur in Indien von alt zu neu

Wie sehr zeitgenössische Ansprüche und Selbstdarstellungen des offiziellen indischen Hinduismus eine grobe heteropatriarchale Verzerrung der langen indischen Kulturgeschichte sind, das hat Giti Thadani, die u.a. in Berlin studierte und lebt(e), erforscht, aufgezeigt und ausführlich belegt.

Der historische Reichtum, den Thadani mit ihren Arbeiten in lesbischer Vielseitigkeit offenbart, ist ein tolles Geschenk für alle, die sich mit "Gegebenem" nicht einfach so abfinden wollen.

Elfenbeinturm → Aktion

1990 gründete Giti Thadani zusammen mit anderen die erste explizite indische Lesbengruppe, "Sakhi Collective" und betont, dass sie dafür das wiedergefundene weibliche Wissen aus ihren Studien in politische Aktion verwandelt hat. Indem Homosexualität offiziell in der indischen Gesellschaft negiert wurde (und wird), sollte auch ganz viel erotische Frauenkultur dem Vergessen preisgegeben werden – hat aber nicht geklappt, dank Giti Thadani, die beharrlich ihrer Neugier gefolgt ist, um viele verschiedene Fäden miteinander zu verbinden. Bei www.projectbolo.com, einem Oral Histo-

ry-Projekt zu LGBTs in Indien, findet sich von 2011 ein interessantes Interview mit ihr.

Sakhiyani (1996)

Nach zehnjähriger Forschungsarbeit veröffentlichte Giti Thadani 1996 ihre Studie über "Lesbian Desire in Ancient and Modern India" (Lesbisches Begehren im alten und im modernen Indien), in der sie die lesbischen Subtexte zur Sprache bringt, die sie in den alten vedischen und Sanskrit-Texten aufgespürt hat. Dies ist ein Band von 130 Seiten, nah an den Quellen geschrieben und mit sehr guten Abbildungen, die teilweise den Atem stocken lassen vor Faszination: was für wunderbare Belege lesbischer Liebe, in Stein oder gemalt. Ich möchte sagen: Wer inzwischen zögert, heute trotz des Web noch innig an den Wert von Büchern zu glauben, nehme diesen schmalen Band mal in die Hand und spüre, wie schwer und satt diese Darlegungen wiegen!

MoebiuStrip (2003)

Bei MoebiuStrip handelt es sich um eine Reiseerzählung über 15 Jahre hin. Hier ist Giti Thadani nicht in die Bücher-

welt gereist, sondern auf dem indischen Subkontinent que(e)r rings umher. Thadani erzählt in dem Band mit Untertitel "Divergences from India's Highways" (Abseits indischer Autobahnen) von vielen interessanten Begebenheiten, die sie auf ihrer Reise begleitet haben, unterwegs auf der Suche nach verloren geglaubten Frauentra-



Giti Thadani

Bild: Internet

ditionen, Ikonografien, speziell nach Yogini Tempeln, archäologischen Funden und anderen Artefakten von besonderer Schönheit. "Als ich anfing, diese Geschichten wiederzuentdecken, war es auch die Erkenntnis, dass sie alle im kollektiven Bewusstsein versteckt sind, die mich antrieb, weiterzumachen", sagt Thadani. Nicht zuletzt enthält diese Beschreibung viele anregende Reflexionen über das Unterwegssein selbst, über das innere ebenso wie über das äußere Reisen. Claudia Koltzenburg, Nürtingen

Schlager sterben nie

Homophon präsentiert anlässlich seines 25-jährigen Bestehens am 20.10.2012 im Großen Haus des Theaters Münster sein neues Programm „Divendämmerung“ mit Gästen

Münster – Wer hätte es vor 25 Jahren gedacht: Homophon hat durchgehal-

zum anderen ist man erst mit einer tüchtigen Portion Erfahrung in der Lage, eine wahrhafte Diva zu sein. So ist das neue Programm „Divendämmerung“ nicht als Abgesang auf abgetakelte Schlagersternchen gemeint, sondern kann durchaus auch als Morgenröte für

men des Showgeschäfts werden dem Publikum nicht nur zeigen, dass sie den Status „Diva“ verdienen, sie werden auch darüber sinnieren, wie man denn eigentlich eine Diva wird und wie es sich damit lebt. So viel darf schon verraten werden: An überbordender Enthaltbarkeit und genereller Zurückhaltung wird es wohl nicht gelegen haben. Am 20. Oktober um 19.30 Uhr feiert Homophon zusammen mit den Chören „Die Kölner SPITZbuben“ und „Die Chorillas“ (Köln) sein silbernes Jubiläum im Theater Münster. Karten können ab dem 15. August über die Theaterkasse des Theater Münster erstanden werden. Dies geht auch online:

www.theater-muenster.com
Anschließend lädt der Chor zum Ausklingen des Abends ins Fusion (Am Hawerkamp) zum gemeinsamen Feiern, Verweilen und Sinnieren über die gute alte Zeit ein. Alle Besucherinnen und Besucher des Konzertes erhalten unter Vorlage der Konzertkarte einen ermäßigten Einlass von 5 Euro.

Aktuelle Informationen erhältlich unter:
www.homophon.de.



Bild: Internet

ten und versilbert in diesem Jahr seine Existenz. Eine Vielzahl von Programmen wie „Hügelrevue“, „Tod auf dem Nils“, „Praktisch, blond und formstabil“ und zuletzt die „Seniorenresidenz Arthrosa“ konnten den jungen Sängern der Formation nichts anhaben und der Zenit ihres Schaffens ist noch lange nicht erreicht. Denn zum einen weiß jeder: „Schlager sterben nie“ und

die wahrhaft Großen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gedeutet werden. Homophon wirft in seinem neuen Programm einen exemplarischen Blick auf diese sagemumwobene Gattung. Eigens dazu werden vier wahrhafte Diven nicht nur aus der Altersteilzeit, sondern zum Teil sogar aus dem Jenseits nach Münster verfrachtet.

Die vier eingespielten Da-

Lokalteil Münster

Inhalt

- Neue Fußballgruppe
»Kicker Kalinen Münster«..... Seite 1
- Slutwalk 2012 in Münster Seite 2
- MAG Lesben gegründet..... Seite 3
- 14. Querstreifen Seite 3
- Various Voices 2014:
Münster goes Dublin Seite 5
- Lesbische Frauen und
Kinderwunsch 2013 Seite 5

Rubriken

- Kleinanzeigen..... Seite 5
- Wichtige Orte für Lesben
in MünsterSeite 7
- Ständige Termine Seite 9
- Veranstaltungskalender
und Hinweise ab..... Seite 11

Neue Fußballgruppe »Kicker Kalinen Münster«

Seit Juni 2012 existiert die Fußball-Hobbygruppe "Kicker Kalinen Münster" die sich regelmäßig montags auf den Sportanlagen der Sentruper Höhe in Münster zum gemeinsamen Pöhlen trifft.

Entstanden ist die Gruppe über eine Anzeige in der Wochenzeitung „Na dann“. Für die Initiatorin Lydia Dietrich war die Idee dahinter, sich als weiblich sozialisierter Mensch nicht länger in einer heute immer noch männerdominierten Sportart hinter eben diesen Männern zu verstecken, sondern auch als Frau die eigenen Potenziale im Fußball zu entfalten. Denn trotz aller emanzipatorischen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte ist der Fußballsport immer noch eine Art Schutzraum für tra-

ditionelles Rollendenken und sich hartnäckig haltende Geschlechterstereotype, so Lydia Dietrich. Eigenschaften

Orientierung diskriminiert und es wird ihnen per se eine Untauglichkeit, oder zumindest eine Unterlegenheit in diesem



Bilder: z.v.g.

wie Stärke, Kraft und Kampfgeist, die innerhalb des Fußballsports von Bedeutung sind, werden ausschließlich (heterosexuellen) Männern zugesprochen. Frauen und nicht-heterosexuelle Männer werden somit aufgrund ihres Geschlechts und ihrer sexuellen

Bereich attestiert. Daraus folgt z. B., dass homosexuelle Profifußballer schlicht als nicht existent dargestellt werden, da Schwulsein mit Schwäche gleichgesetzt wird.

Für Frauen ist das Fußballspielen übrigens erst seit den 1970er Jahren offiziell aner-



kannt, erinnert Judith Conrads, die sich vor drei Monaten auf den Aufruf meldete. Nach Meinung des damaligen DFB-Vorstandes würden sie ihre Weiblichkeit und sinnliches Aussehen verlieren. Daher untersagte es der DFB seinen Mitgliedsvereinen zwischen 1955 und 1970, Frauen an den Ball zu lassen und Damenfußballmannschaften zu gründen. Und auch nach der Aufhebung des Verbots war der Frauenfußball weiterhin speziellen Einschränkungen unterworfen und ist von einer gleichberechtigten Anerken-

nung auf Augenhöhe mit dem Männerfußball noch immer weit entfernt. Noch heute sind diskriminierende "Witze" wie jener, der Frauenfußball mit einem Pferderennen mit Eseln vergleicht, salonfähig. Die Initiatorin Lydia Dietrich und Mit-

spielerin Judith Conrads stellen sich innerhalb der Fußballgruppe ganz klar gegen solch veraltete Geschlechterstereotype und sprechen sich gegen Homophobie und Sexismus aus.

Mittlerweile ist die Gruppe auf 20 Frauen angewachsen. Gemeinsame Aufwärm- und Technikübungen sollen auf das gemeinsame Fußballspiel vorbereiten. Ganz klar steht für die Fußballgruppe der Spaß am gemeinsamen Kicken und Trainieren im Vordergrund. Die Gruppe erhebt nicht den Anspruch ir-

gendwann mal professionell im Ligabetrieb mitzumischen. Es geht vielmehr um das gemeinsame Wachsen innerhalb der Gruppe und zu erkennen, welches Potenzial in jeder Frau steckt. Vielleicht lässt sich mit der hohen Motivation am Fußballspiel demnächst auch mal eine politisch motivierte Aktion verknüpfen – ein Fußballturnier, dessen Botschaft sich ganz klar gegen Sexismus und Homophobie im Fußball richtet. *Lydia Dietrich*

Welche Interesse hat, die Fußballgruppe kennenzulernen und mit zu kicken, darf sich gern bei der Initiatorin Lydia Dietrich melden. Fitness und fußballerisches Können sind keine Voraussetzung. Auch das Alter spielt keine Rolle.

Kontakt:

Lydia Dietrich
Lydiadietrich85@google-mail.com

Slutwalk 2012 in Münster

Am 18. August fand in Münsters Innenstadt zum zweiten Mal der Slutwalk, eine Demonstration gegen sexualisierte Gewalt, Vergewaltigungsmythen sowie für sexuelle Selbstbestimmung, statt. (Zur internationalen Slutwalkbewegung s. auch Lexplosiv Nr. 39 S. 16). Mit über 150

Menschen war er zwar ein bisschen schlechter besucht als die Premiere 2011, aber bei mehr als 35° C im Schatten – und ein Großteil der Strecke lag eben nicht im Schatten – machten sie ordentlich Stimmung und boten auch Passanten Einiges zum Staunen und (hoffentlich) Nachden-

ken mit Kleidung, die nicht viel Haut bedeckte und eben trotzdem keine Aufforderung zum Sex, geschweige denn zur Gewalt ist.

Auf der anschließenden Party im SpecOps gab es veganes Essen, Livemusik von Box in the Attic und Musik von DJane Phoebe. *(ar)*

MAG Lesben gegründet

Im Juli trafen sich Vertreterinnen verschiedener Frauen- und Lesbenorganisationen zur Gründung der "Münsterischen Arbeitsgemeinschaft Lesben" (MAG Lesben).

Laut Pressemitteilung konnte die münstersche Abgeordnete Josefine Paul, frauen- und queerpolitische Sprecherin der GRÜNEN Fraktion im Landtag N.R.W., als Schirmherrin für die neue Arbeitsgemeinschaft gewonnen werden. An-

liegen der MAG Lesben ist es, lesbisches Leben und die Interessen lesbischer Frauen in Münster sichtbarer zu machen. Weiteres Ziel der MAG Lesben ist, die Arbeit für und mit lesbischen Frauen in Münster besser zu vernetzen. Z. B. soll eine Broschüre mit den aktuellen Angeboten für lesbische Frauen und Mädchen in Münster veröffentlicht werden, in der sich auch die mitarbeitenden Organisationen vorstellen.

Geplant wird auch eine eigene Homepage, um die MAG Lesben und die in ihr vertretenen Organisationen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Treffen der MAG Lesben werden einmal im Quartal stattfinden und stehen interessierten Organisationen offen. Die Lexplosiv ist natürlich auch dabei. Die Termine können gerne unter mag-lesben.muenster.de erfragt werden. (ar)

14. Queerstreifen vom 1. bis 4. November Zwischen Tragödie und Trash

So viel Glamour war selten zum Start der Queerstreifen. Hollywoodstar Glenn Close ist die Hauptdarstellerin im Eröffnungsfilm „Albert Nobbs“



Glenn Close als Alfred Nobbs (rechts) Bild: Internet

am 1. November (Donnerstag, 19.30 Uhr) im Cinema. Close spielt eine Frau, die sich im Irland des 19. Jahrhunderts al-

lein durchschlagen muss und jahrzehntelang in Männerkleidern als Hotelkellner arbeitet. Als sich „Albert“ in eine junge Kollegin verliebt und von einer gemeinsamen Zukunft träumt, nimmt ein Drama seinen Lauf.

Tragödien, Trash und Experimentelles: Münsters lesbischschwule Filmtage sind 2012 sehr weit gefächert. Und wieder ist der Aufbruch in der islamischen Welt ein wichtiges Thema.

„Facing Mirrors“ erzählt eine berührende Geschichte aus Teheran. Eine Taxifahrerin lernt bei einem längeren Trip ihre Kundin Adineh besser kennen. Die ist transsexuell und hatte begonnen, sich in Deutschland zum Mann op-

rieren zu lassen. Doch ihre Familie hat sie zurückgelockt und plant nun eine Zwangsheirat. Die beiden Frauen werden zu Verbündeten und reißen alle gesellschaftlichen Schranken ein (Sonntag, 4. November, 13.30 Uhr).

Tödlich enden hingegen die Emanzipationsversuche einer Gruppe schwuler Männer um den Bauchtänzer Can im türkischen Film „Zenne Dancer“. Das Drama, in dem auch einige deutsch-türkische Serienstars mitspielen, wurde in der Türkei mit Preisen und Ablehnung überschüttet.

Infos demnächst unter www.queerstreifen.de.
Karten: (0251) 30 300.

Klangraum
stimmig. klavoll. auftreten.

Hiltrud Allhoff
*Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
 nach Schlaffhorst-Andersen (staatl. anerkannt)*

Stimmtherapie · Sprechtraining · Atemschulung · Gesangsunterricht · Chor

Wolbecker Straße 136 a · 48155 Münster · Tel. 0251/6090989 · www.klangraum-muenster.de



Beratung & Therapie
 für Frauen

Neubrückenstr. 73
 48143 Münster
 Tel. (0251) 5 86 26
 Fax (0251) 5 87 29
 frauenberatung@muenster.de
 www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:
 Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
 Di. 11.00 - 13.00 Uhr
 Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
 Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!
 Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen
 und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-
 und Informationsangebot bereitzustellen.

Information
 und Beratung:
 Terminvereinbarung
 unter Telefon



0 25 05 / 93 81 02 (AB)

Präsenzzeiten
Kontakte knüpfen
aktuelle Informationen
Lesungen
Vorträge
Tanzkurse
 viele Bücher und Filme !!
 und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
 AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
 Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

Bei so viel Wahnsinn auf der Welt können nur Außerirdische helfen. Und tatsächlich sind die „Codependent Lesbian

Space Aliens“ schon im Anfang, um den Erdenfrauen den Kopf zu verdrehen. Die überdrehte US-Komödie über-

rascht mit viel Witz und groteschlechter Tricktechnik. Ein heißes Betthupferl am 2. November (Freitag, 23 Uhr).

Various Voices 2014 – Münster goes Dublin

Was der Sportlerin die Gay Games ist der Sängerin Various Voices. 2014 findet das internationale schwul-lesbische Chorfestival in Dublin statt. Genügend Zeit von der Idee

der Teilnahme bis zur Aufführung eines Programmes. Geplant ist ein Projektchor von 14-20 Frauen. Von der engagierten Duschbadsängerin bis hin zur Profimusikerin darf al-

les sein. Ziel ist Spaß, Reise und Event mit der notwendigen Ernsthaftigkeit zu verbinden. Dafür für weitere Infos melde Dich unter: wir-zeigen-stimme@arcor.de

Lesbische Frauen und Kinderwunsch 2013

Die AidsHilfe Münster e.V. und LIVAS e.V. bieten ab Januar wieder eine feste Gruppe zum Thema lesbische Frauen und Kinderwunsch an!

Die Gruppe will Einzelnen und Paaren Gelegenheit zum Austausch zum Thema Kinderwunsch geben und sich

mit den Pros und Contras der Gründung einer Regenbogenfamilie auseinandersetzen.

Daneben gibt es wichtige rechtliche, pädagogische und gesundheitliche Informationen zu den Themen Familienmodelle, Samenspende,

Anmeldung, Nachfragen und Termine unter papenkort@aidshilfe.org oder: 0251/6096010/-15

medizinische Unbedenklichkeit des Spermas, Adoption, Vaterschaft, etc.

KLEINANZEIGE

■ Löst du gerade deine **Krimisammlung** auf und könntest mir deine Stoner McTavish-Bücher überlassen? gretacharlotte@gmx.de

■ Wer hat den Keller **voller funktionstüchtiger** aber nicht mehr benutzter **Geräte** stehen, will sie nicht einfach wegwerfen, und würde mir ein gutes Angebot machen? Könnte z.B. Videorekorder, (Festplattenrekorder), Spül-

maschine, Trockner, externen AB, mittelgroßen Fernseher o.ä. gebrauchen. gretacharlotte@gmx.de

■ Hallo! Gibt es dich, die gerne und rein aus Spaß und Freude (no-budget-Projekt) **Regenbogenbilderbücher grafisch gestalten** würde? (Ein bisschen Talent wäre nicht schlecht!) Ich bemühe mich um ansprechende Texte (und ein bisschen Talent in

dieser Hinsicht). Keine professionelle Produktion, kein gewinnbringender Vertrieb, aber kleine Bereicherung in dieser Sparte geplant. 78esther@web.de

■ **Sie (19) sucht schlanke Sie** für feste Beziehung. Melde Dich bei mir über: diemnsteranerin@yahoo.de. Bitte schreibe mir, wo du die Anzeige gelesen hast. Ich freue mich auf Dich.

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



Brigitte Hueske

Psychologische
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!



Frauenhotel Hanseatin

Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstall 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)
040.341 345
www.frauenhotel.de

Dorothee Tietz

Heilpraktikerin



Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. +49 251 132553



www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de

★ **Frauen**
Mädchen

- ★ **Bildung**
- ★ **Beratung**
- ★ **Berufsplanung**

Anne Neugebauer – *Diplom Pädagogin*
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.

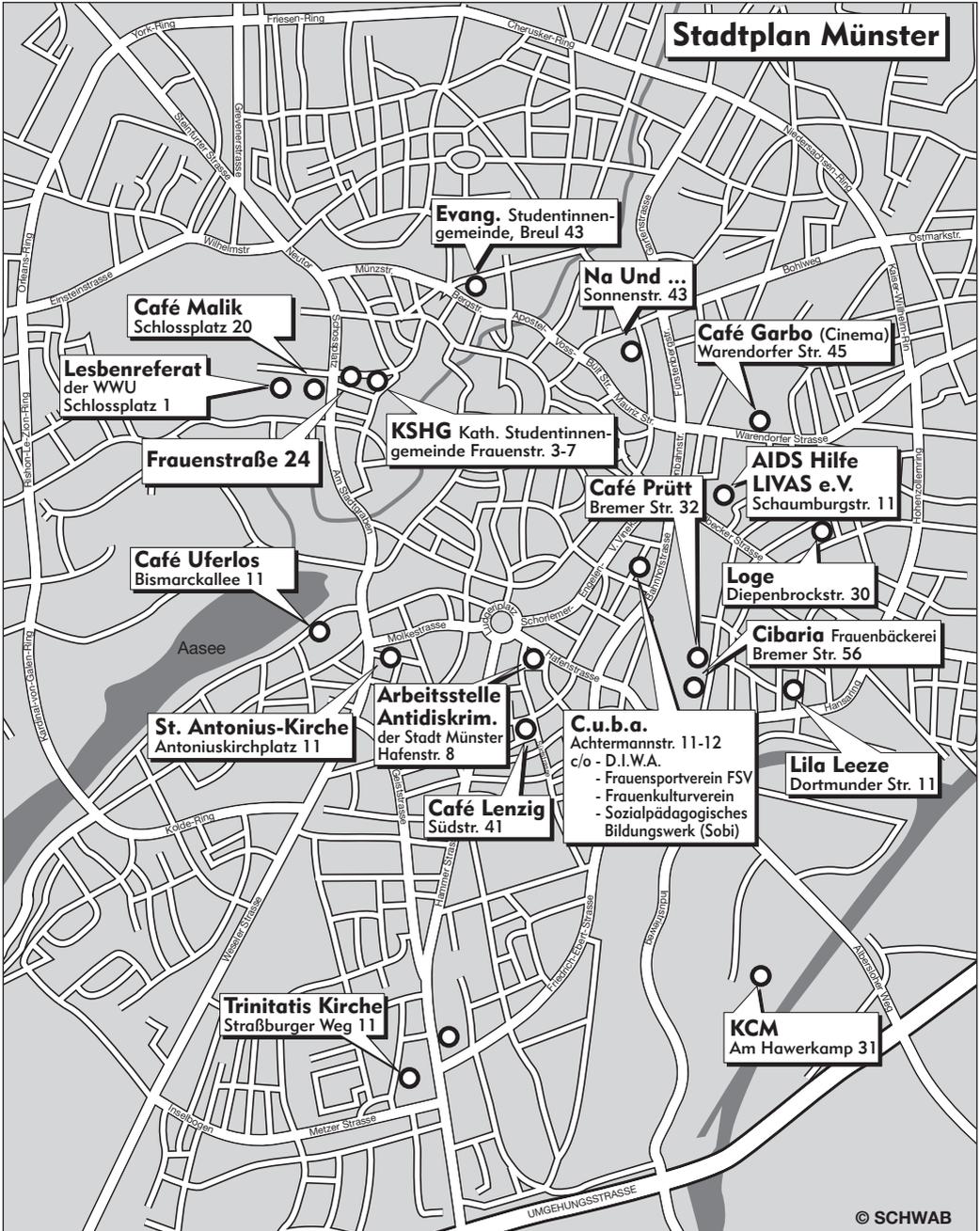
Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h

0176 / 50195257

★ a.neugebauer@muenster.de

Wichtige Orte für Lesben in Münster



© SCHWAB



Landesarbeits-
gemeinschaft
Lesben in NRW

politischkritisch
kulturellvielfältig
gesellschaftlichvernetzt

Bestelle den monatlichen
Rundbrief unter:
www.lesben-nrw.de

Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen
„Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

Christine Kalkowski

Shiatsu-Praktikerin seit 1996
in neuem Praxisraum !!

Hafenstr. 1
48153 Münster
Nähe Ludgerkreisel
Tel. 0251/7984955

www.wohl-weh.de
emilia: chriskalkowski@web.de




LIVAS ...irgendwie anders www.livas.org

Halloween-Party
mit DJ Hoppe **31.10.2012**
(L-Beach, SheLa) und Grusel-Deko 22.00 h
Clubschiene, MS
Schmeißt Euch in Schale!!!
mehr infos auf facebook.de/livas.ev



LIVAS e.V. Sitz: Schaumburgstr. 11 48145 Münster Büro: DI 17-19 Uhr
Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster Tel.: 0251.8998900

Café Garbo

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

Lesbentelefon

Unter 02505-938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch für Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

Auslöserinnen – Freundinnen der Fotografie von 15.00-19.00Uhr im LIVAS, Schaumburgstr. 11. Jeden 2. Sonntag im Monat. Kontakt über: info@ausloeserinnen.de

Netzwerk Lesben und Buddhismus (NLuB)

Regionalgruppe Münster. Termine und Infos unter: einhestern@aol.com

Treff für Lesben mit Kinderwunsch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00-18.00 Uhr im Café des Mütterzentrums, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld. Weitere Infos unter 0231-1335777 oder www.vielfalt-net.de

Lesbische Frauen und Kinderwunsch

Anmeldung, Nachfrage und Termine unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251- 60 960 10/-15

Wirtschaftsweiber e.V. NRW

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich lesbische Unternehmerinnen, Fach- und Führungskräfte zum Netzwerken und Austausch. Kontakt: muenster@wirtschaftsweiber.de

Lesben und Schwule mit Behinderung

Jeden 1. Montag im Monat (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 18.00-19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Interessenten können sich melden bei Anke Papenkort unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251-60 96 10/-15

Track

Der Jugendtreff in Münster: lesbisch-schwul-bi-trans – Für Jugendliche von 14-21 Jahren. Jeden Dienstag von 17.00-19.00 Uhr. Alte Dechanei, Dechaneistr. 14. Weitere Infos: www.track-muenster.de

Regenbogenfamilie Münster/Münsterland

(offene Gruppe mit Anmeldung)

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr, MuM, Gescherweg 87, 48161 Münster-Gievenbeck. Kontakt: Uta und Elli unter 3783705

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Frauen und Friends-Party in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 708

Jeden 4. Samstag

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ Anja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienst**2. Sonntag im Monat**

Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antoniuskirchplatz 19.00 Uhr Infos: QueergemeindeMuenster@gmx.de www.queergemeinde-muenster.de

Beratungen

Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonf ikte, Sexualität, Kinderwunsch, Diskriminierung, Coming-out, Gesundheit ... Kontakt: 60 960 10/-15 oder papenkort@aidshilfe.org

LIVAS e. V.:**Coming-out-Gruppe**

Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: coming-out.muenster@web.de

QUEER FH



www.astafh.de
queer@astafh.de

Dipl. Psych. Claudia Ketteler

Psychologische
 Psychotherapeutin
 Kinder- und Jugendlichen-
 psychotherapeutin
 Gestaltpsychotherapeutin
 Supervisorin



Tel. (01 51) 41 20 06 16
 Rudolfstr. 6
 48145 Münster
www.praxis-ketteler.de

Alle Kassen und Privat

Frauen und Mädchen

SELBSTVERTEIDIGUNG UND SPORT

Münster e. V.



Das neue Programm ist da!
 Alle Angebote unter: www.fsv-muenster.de

Neue Kurse und Trainings in:

Selbstbehauptung und Selbst-
 verteidigung, Aikido, Karate,
 Ju-Jutsu, Chinesische Kampf- und
 Bewegungskünste, Kinomichi,
 Bogenschießen, Capoeira,
 Volleyball, Stilles Qi-Gong,
 Fitness & Entspannung,
 Orientalischer Tanz und Bewegung
 und Yoga

Wir sind für euch da:

montags 10:30 - 12:30 Uhr
 donnerstags 16 - 18 Uhr

in unserem Büro:
 Achtermannstr. 10 im cuba

Tel.: 0251-51 90 66
fsv@muenster.de

Mittwoch, 10. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge: Bildung – für Frauen sch(w)ier unmöglich! Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 15. Oktober

Oktoberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 17. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge: Bildung – für Frauen sch(w)ier unmöglich! Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Samstag, 20. Oktober

Homophon Geburtstags-Gala aus Anlass des 25-jährigen Bestehens im Großen Haus des Theater Münster mit anschließender Party im Fusion, Am Hawerkamp. Aktuelle Infos unter: www.homophon.de

Mittwoch, 24. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge: Bildung – für Frauen sch(w)ier unmöglich! Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

25. bis 29. Oktober

Herbstsend auf dem Schlossplatz

Mittwoch, 31. Oktober

Gemischte Halloween-Party von LIVAS in der Clubschiene. Weitere Infos unter: www.livas.org oder 89 98 900

Mittwoch, 31. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge: Bildung – für Frauen sch(w)ier unmöglich! Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

1. bis 4. November

14. Queerstreifen – Die lesbisch-schwulen Filmtage in Münster. Weitere Infos, speziell auch zum

14. Queerstreifen

vorläufiger Zeitplan:

- DO 01.11. 18.00 Uhr Eröffnung mit Stepanie Rave (Gesang) und evtl. Manfred Sasse (Klavier)
 - DO 01.11. 19.30 Uhr ALBERT NOBBS (engl.OmU)
 - DO 01.11. 22.00 Uhr LEAVE IT ON THE FLOOR (engl.OmU)
 - FR 02.11. 17.00 Uhr AUDRE LORDE – The Berlin Years 1984 to 1992 (OmU)
 - FR 02.11. 18.45 Uhr Best of Hamburg LSF
 - FR 02.11. 20.30 Uhr ZENNE DANCER (türk.OmU)
 - FR 02.11. 22.45 Uhr CODEPENDENT LESBIAN SPACE ALIEN SEEKS SAME (engl.OmU)
 - SA 03.11. 15.30 Uhr MAN FOR A DAY (OmU)
 - SA 03.11. 17.30 Uhr UNTER MÄNNERN – Schwul in der DDR // Regisseur Ringo Rösener ist anwesend
 - SA 03.11. 20.00 Uhr KÜSS MICH (schwed.OmU)
 - SA 03.11. 22.15 Uhr MÄNNER ZUM KNUTSCHEN
 - SA 03.11. 23.59 Uhr MOMMY IS COMING (engl.OmU)
 - SO 04.11. 11.30 Uhr SLEEPLESS KNIGHTS (span.OmU)
 - SO 04.11. 13.30 Uhr FACING MIRRORS
 - SO 04.11. 15.30 Uhr CALL ME KUCHU // Kerstin Kilanowski und eine Aktivistin sind anwesend
 - SO 04.11. 18.00 Uhr JENSEITS DER MAUERN – Hors les murs (franz.OmU)
 - SO 04.11. 20.00 Uhr CLOUDBURST
- weitere Infos unter: www.queerstreifen.de

Kartenvorverkauf unter 30300

Mittwoch, 7. November

Frauenhistorische Rundgänge: Nicht nur als Hexen verfolgt und verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 12. November

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

Mittwoch, 14. November

Frauenhistorische Rundgänge: Nicht nur als Hexen verfolgt und

verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Samstag, 17. November

Wirtschaftsweiberparty im Paul-Gerhardt-Haus. Weitere Infos unter:

muenster@wirtschaftsweiber.de

Samstag, 17. November

DIN-A-Queer-Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Montag, 19. November

Novemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos

Radlos?

Neue und gebrauchte Fahrräder

Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

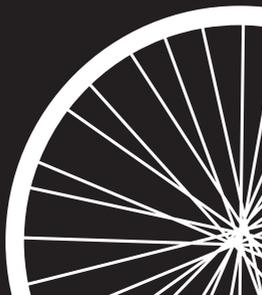
Samstag

10 - 14 Uhr

LILA LEEZE

Frauenfahrradladen

Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



www.Akkordeon
Spielerin.de



Musikerin Musikcoach Musikclownin

Anne-Marie Grage

info@AkkordeonSpielerin.de

Mobil: 0163/972 08 69

GARBO

täglich Frühstück ab 10:00 Uhr

Jetzt neue
Sonntags-Frühstückskarte

Im Herzen von Mauritz-Erpho
15 Zeitschriften und Zeitungen
Free WiFi
jeder Tag ist VeggieTag
lecker und oft öko-fair

Café Garbo im Cinema
Warendorfer Str. 45 · 48145
Münster
Tel. 0251.30300
www.cinema-muenster.de

Beate Ruff
Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie Dorn- / Breuss-Therapie

Im "Haus der Gesundheit" Telefon: 02 51 / 6 25 63 59
Wolbecker Str. 21 · 48155 Münster E-Mail: beate@heilpraktikerin-ruff.de

naturfriseur + kunstladen

Neubrückenstr. 53-54
48143 Münster
FON: 0251.62560774
WEB: www.lockvogel-laden.de

lockvogel
natur • frisur • kultur

unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 21. November

Frauenhistorische Rundgänge: Nicht nur als Hexen verfolgt und verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 26. November

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

26. November bis 23. Dezember
Weihnachtsmärkte in der Innenstadt

Mittwoch, 28. November

Frauenhistorische Rundgänge: Nicht nur als Hexen verfolgt und verurteilt. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Freitag, 30. November

Dancing with Candlelight-Party im Cafe Lorenz in Berg Fidel mit DJ Rita Tücking ab 19 Uhr

Samstag, 1. Dezember

Internationale Benefiz-Tanzgala zu Gunsten der AIDSHilfe Münster. Karten gibt es an der Theaterkasse an der Neubrückenstraße

Mittwoch, 5. Dezember

Frauenhistorische Rundgänge: Frauengeschichte(n) an der Stadtmauer. (Fahrradtour). Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 10. Dezember

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

Montag, 17. Dezember

Dezemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 12. Dezember

Frauenhistorische Rundgänge: Frauengeschichte(n) an der Stadtmauer. (Fahrradtour). Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Mittwoch, 19. Dezember

Frauenhistorische Rundgänge: Frauengeschichte(n) an der Stadtmauer. (Fahrradtour). Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Mittwoch, 9. Januar

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der TäuferInnen

Neue LIVAS-Bibliothek

Eine Übersicht über alle Bücher, die im LIVAS Büro ausgeliehen werden können, findet ihr unter dem neuen Reiter „Bibliothek“ auf der LIVAS e.V. Homepage (www.livas.org). Ob Romanze, Krimi, Sachliteratur oder Erotika, hier findet sich für jeden Geschmack etwas! Ein Klick auf die ISBN-Nummer führt Euch zur deutschen Amazon-Seite, auf der Ihr Euch die jeweiligen Kurzbeschreibungen durchlesen könnt. Schaut zu der Bürozeit (dienstags von 17-19 Uhr) vorbei und stöbert.

nen ... Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 14. Januar

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

Mittwoch, 16. Januar

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der TäuferInnen ... Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 21. Januar

Januarquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 23. Januar

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der TäuferInnen ... Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Dom-

Coming-out-Gruppe

Die nächste Coming-out-Gruppe findet vom **18.10. bis zum 22.11.2012**, jeweils donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Aids-Hilfe/LIVAS e.V. (Seminarraum), Schaumburgstr. 11, 48145 Münster statt. Wenn Ihr nähere Informationen zum Ablauf haben wollt oder Euch bereits unverbind-

lich vormerken lassen möchtet, schreibt bitte eine E-mail (ausschließlich) an: coming-out.muenster@web.de Die Coming-out-Gruppen sind nicht fortlaufend – etwa wie ein Stammtisch – organisiert, sondern sind inhaltlich abgeschlossen. Somit ist es nicht möglich, zwischenzeitlich einzusteigen.

Die Wirtschaftsweiber laden ein **Kabarett und Party** women only

Wo: Paul-Gerhardt-Haus
Friedrichstr. 10 in Münster, Nähe Hbf

Wann: 17. November 2012

20.00 Uhr Kabarett
diedrich & more

21.00 Uhr Party mit Djane Rita
Erste Stunde Standard

Eintritt: Alles für 10 €, nur Party 6 €
Einlass ab 19:30 Uhr

wirtschafts | weiber
Netzwerk lesbischer Fach- und Führungskräfte

in Kooperation mit
dem Lesbenreferat
der Uni und



Internationale Benefiz-Tanzgala

Alle Tanzbegeisterten sollten sich den 1. Dezember 2012 rot im Kalender anstreichen. Erstmals findet am Welt-Aids-Tag – unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Oberbürgermeister Marcus Lewe – eine internationale Benefiz-Tanzgala am Theater Münster statt. Und es

lohnt sich: Solisten der bedeutendsten europäischen Kompanien präsentieren gemeinsam mit der neu formierten Tanzkompanie des Theaters Münster ein hochkarätiges und Abwechslungsreiches Programm. Der Erlös des Abends kommt der Arbeit der Aids-Hilfe Münster zugute.

platz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 28. Januar

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

Mittwoch, 30. Januar

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der TäuferInnen ... Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Mittwoch, 6. Februar

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 11. Februar

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

Montag, 11. Februar

Rosenmontagsumzug in der Innenstadt

Mittwoch, 13. Februar

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treff-

punkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 18. Februar

Februarquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 20. Februar

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Montag, 25. Februar

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

Mittwoch, 27. Februar

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

Mittwoch, 6. März

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

TERMINE AUSSERHALB

Sonntag, 14. Oktober

Frauenstadtrundgang für Frauen in Bochum. Infos unter: 0234/910-1555

16. bis 21. Oktober

23. lesbisch-schwule Filmtage Hamburg. Weitere Infos unter: www.lsf-hamburg.de

2. bis 3. November

40 Jahre feministische Debatten – Tagung in Paderborn. Weitere Infos unter:

www.upb.de/feministische-debatten

Samstag, 11. November

4. Bochumer Kurzfilmabend für Frauen im Frauenarchiv auszeiten in Bochum.

Weitere Infos unter:

www.auszeiten-frauenarchiv.de

Liebe Freundinnen der Fotografie!

Wir freuen uns, die 1. Hobbyfotogruppe für Frauen in Münster ankündigen zu dürfen: »Auslöserinnen«. Bei uns zählen nur Eure Leidenschaft und Euer Interesse an der Sache.

In Kooperation mit dem LIVAS möchten wir Euch zu unseren Treffen jeweils sonntags von 15.00-19.00 Uhr an die Schaumburgstr. 11 zu folgenden Terminen einladen:

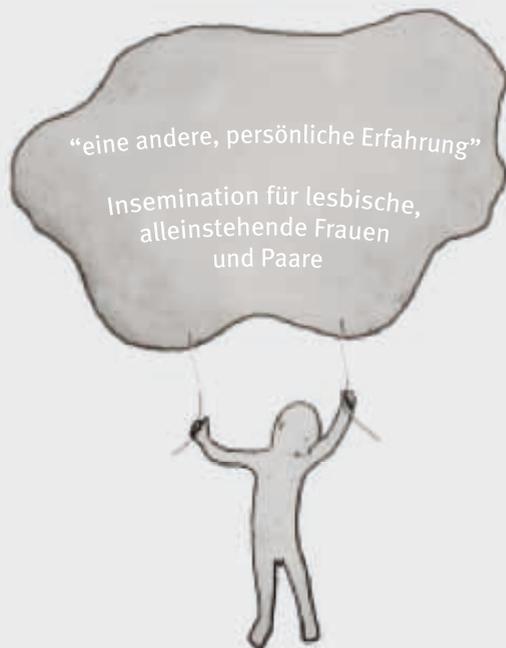
- 14. Oktober
- 11. November
- 9. Dezember
- 13. Januar 2013
- 10. Februar 2013

Infos unter:

info@ausloeserinnen.de

StorkKlinik

Engel kommen von Himmel - Babys ebenso mit ein bisschen Hilfe von...



Storkklinik
 Store Kongensgade 40H, 1
 1264 Kopenhagen K
 Dänemark

www.storkklinik.dk
info@storkklinik
 +45 3257 3316

Christina Koeping

- Diplom-Psychologin
- Psychologische
 Psychotherapeutin

Rudolfstr. 6
 48145 Münster
 Tel.: 02 51-3 90 02 94

Alle Kassen und Privat

**Hier könnte
 IHRE
 Anzeige stehen**

**für 28 €
 ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE

Bundesweites Lesbenfrauenchöretreffen 2013

Das bundesweite Lesbenfrauenchöretreffen wird im September 2013 in Münster stattfinden.

Seit 1995 treffen sich einmal jährlich LesbenFrauenChöre aus ganz Deutschland zu einem bundesweiten Chorwochenende. Das jeweils dreitägige Treffen mit vielfältigen Aktivitäten wird jedes Jahr in

genen 17 Jahren haben immer mehr Chöre, aber auch einzelne Frauen mit Singeslust teilgenommen. 2011 waren in Hannover 15 Chöre, d.h. ca. 230 Sängerinnen angemeldet. Damit ist inzwischen ein großes Netzwerk der Lesben- und Frauen-Chöre in Deutschland entstanden, das in einer bunten Vielfalt von klas-

und liefern einen wichtigen kulturellen Beitrag im Musikgeschehen einer Stadt. In den „gemischten“ LesbenFrauenChören leben die Frauen (ob hetero, lesbisch, bi, trans oder queer) miteinander ein Stück der Vielfalt, die das Leben bietet. Die Vielfalt wird zur Normalität. Es entsteht Verständnis für und Neugierde

Lesbenfrauenchöretreffen

einer anderen Stadt von einem dort ansässigen Chor organisiert und legt den Schwerpunkt dabei auf die Begegnung der Chöre - sowohl auf musikalischer als auch persönlicher Ebene. In einem Galakonzert am Veranstaltungsort stellen die Chöre dann ihre Arbeit vor. Jeder Chor hat bei diesem Konzert die Gelegenheit, mit zwei bis drei Liedern das musikalische Können zu präsentieren und die jeweils Anderen zu feiern. Bei einem gemeinsam einstudierten Lied stehen zum Abschluss alle Sängerinnen auf der Bühne und bieten in einer zweihundertfachen Vielfalt Gesang und Musik mit Engagement und Freude dar.

Im Anschluss wird gefeiert. An den LesbenFrauenChöretreffen (LFCT) in den vergan-

sich bis humorig, von schrill bis gesittet ein schönes Bild musikalisch aktiver LesbenFrauen bietet.

Für Lesben haben die Chöre vor Ort eine besondere Bedeutung. Neben der gemeinsamen Freude am Singen stellen diese Chöre auch Treffpunkte für lesbische Frauen dar. Nicht selten werden dort erste Kontakte zu anderen lesbischen Frauen geknüpft. Häufig werden Stücke umgeschrieben oder es werden eigene Chorproduktionen arrangiert, die sich mit der politischen und gesellschaftlichen Situation von Lesben befassen. Die lesbischen Chöre sorgen mit ihren Programmen für ein Sichtbarwerden lesbischer Frauen in der Gesellschaft. Damit tragen sie zur Aufklärung über Homosexualität bei

auf die unterschiedlichen Lebensformen sowie Freude an der Gemeinsamkeit. Dies fördert die Integration in die Gesellschaft.

Die bundesweiten LesbenFrauenChöretreffen mit Austausch, musikalischen und bühnenrelevanten Workshops sowie Konzert und Party geben immer auch Impulse für die kreative Arbeit in den Chören. Das musikalische Niveau ist dadurch in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen, die Auftritte sind professioneller geworden, und es wird ein größeres Publikum erreicht.

Interessierte Frauen bzw. Chöre können sich melden unter:
info@frauenlesbenchoeretreffen.de

Dachverband »Lesben und Alter«

Bereits vor fast drei Jahren, am 1. November 2009, wurde der bundesweite Dachverband „Lesben & Alter“ gegründet, den wir hier kurz vorstellen möchten.

48 Fachfrauen verschiedenster Institutionen aus der BRD trafen sich vom 30.

lesbischer Frauen e. V. (Berlin), der Lesbenverein Intervention e. V. (Hamburg) und die bundesweit agierende gemeinnützige Frauenwohnstiftung SAPPhO, der Lesbenring e. V. (Dachverband der Lesbenbewegung) und das Netzwerk Fraueninitia-

In der Regel sind die Interessen von Frauen kaum und von älteren Lesben gar nicht berücksichtigt. Zentrales Ziel des Dachverbandes Lesben & Alter ist es, die Lebenslage von Lesben im Alter zu verbessern, um so die Teilhabe an der Gesellschaft zu stärken.

Durch gezielte Aktivitäten will der Dachverband auf die Altenhilfe und die SeniorInnenpolitik einwirken. Eingefordert und umgesetzt werden Forschungsprojekte, die die Gesundheitsprävention und Pflege von Lesben/Frauen im Alter im Fokus haben. Eine gezielte Vernetzung mit Lobbyverbänden der Altenhilfe (wie der

Dachverband Lesben und Alter

Oktober bis zum 1. November 2009 zur 5. bundesweiten Fachtagung „Lesben & Alter“ in Charlottenberg. Dort beschlossen sie nach dreitägiger Beratung einstimmig den bundesweiten Dachverband „Lesben und Alter“ zu gründen.

Gegründet wurde der Dachverband von Vereinen, Verbänden, Netzwerken und einzelnen Fachfrauen, die im Bereich Lesben und Alter tätig sind. Sie verfügen über zahlreiche Kompetenzen in der SeniorInnenarbeit, Altenpflege, Frauenberatung, Gesundheit, im Bereich des gemeinschaftlichen Wohnens und der Forschung.

Gründungsmitglieder sind u. a. „Rosa Alter Beratungsstelle“ (Ein Projekt der Münchner AIDS-Hilfe), Rad und Tat – Offene Initiative

tive 2004 e. V. Absichtserklärungen weiterer Vereine wurden abgegeben. Außerdem stellen Fachfrauen dem Dachverband „Lesben und Alter“ ihre professionellen Kompetenzen zur Verfügung.

Dachverband Lesben & Alter

c/o Intervention e.V.
Glashüttenstraße 2
20357 Hamburg
Tel.: 040-24 50 02
Donnerstag 11-13 Uhr
Fax: 040-4 30 46 24
www.lesbenundalter.de
kontakt@lesbenundalter.de
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 96,00 € im Jahr.

Sozialbeitrag von mindestens 60,00 € kann beantragt werden.

Mitglieder können werden:

- Vereine, Verbände und Netzwerke (GbR), die im

Bereich Lesben und Alter aktiv sind und eine verbindliche Ansprechpartnerin für den Dachverband benennen.

- Fachfrauen, die nachweislich im Bereich Lesben und Alter tätig sind bzw. Angebote in diesem Bereich durchführen.

Bankdaten:
Intervention e. V. – Dachverband

Konto: 41148301
BLZ: 43060967
GLS-Gemeinschaftsbank

BAGSO - die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) wird angestrebt, um dort die Interessen von Lesben/Frauen aktiv zu vertreten.

Der Dachverband vertritt die Interessen von Lesben im Alter; in der Öffentlichkeit, gegenüber Institutionen und Behörden. Der Dachverband unterstützt die Entwicklung interner Strukturen wie auch der Entwicklung von Perspektiven zum Aufbau von Strukturen für die Öffentlichkeits- und Vernetzungs-

arbeit. Durch Dokumentationen, Mailinglisten, Bibliografie, eine Service-Homepage werden die Erfahrungen und Erkenntnisse professionell dokumentiert und allen zugänglich gemacht. Der Dachverband wird weiterhin die Fachtagungen „Lesben und Alter“ und Fachveranstaltungen durchführen, bzw. bei deren Umsetzung behilflich sein.

Dringend erforderlich ist in diesem Zusammenhang, dass Forschungsgelder für eine Bestandsaufnahme und

Bedarfsanalyse zur Lebenssituation älterer lesbischer Frauen bereitgestellt werden. Damit stünden erstmalig Forschungsergebnisse im Bereich Lesben und Alter bereit, die bundesweit übertragbar sind.

Weiterhin wird mit der Gründung des Dachverbandes eine bundesweite Ansprechpartnerin für soziale, politische und wissenschaftliche Institutionen und sowie Bundesministerien geschaffen.

*Ansprechpartnerin:
Bea Trampenau*

Lesbische Astronautin Sally Ride starb mit 61

Sally Ride starb im Juli in Kalifornien an den Folgen einer langen Krebserkrankung. Unter den Trauernden ist auch ihre Partnerin Tam O'Shaughnessy.

Die beiden kannten sich aus Kindertagen, doch erst der Umweg über das All und eine Ehe führte die beiden 1985 zusammen. Die Beziehung der beiden und die Homosexualität der Astronautin wurden erst jetzt durch eine Todesanzeige öffentlich bekannt.

Sally Rides Privatleben verlief zunächst ganz klassisch, sie war mit einem Mann verheiratet, von dem sie sich 1987 scheiden liess. Als Professorin für Astrophysik machte sich



Ride nach der NASA-Zeit einen Namen, sie war auch in der Untersuchungskommission tätig, die den Gründen für den Absturz der Raumfähre Columbia nachging.

Sie war auch Autorin mehrerer Bücher zu Weltraumthemen, darunter auch welche für Kinder. Damit landete sie sogar in der Sesamstraße. 1995 wurde sie zusammen mit Tam O'Shaughnessy für

die Veröffentlichung von „The Third Planet: Exploring the Earth from Space“ mit dem Science Writing Award des American Institute of Physics ausgezeichnet.

Die Kosmonautinnen Valentina Tereschkowa und Swetlana Sawizkaja waren die ersten, die sich auf den Ritt ins All wagten, Walentina bereits in den Sechziger Jahren, Swetlana erst 1982. Ein Jahr später folgte ihnen Sally Ride. Am 18. Juni 1983 war sie an Bord der Raumfähre Challenger nicht nur die erste Amerikanerin an Bord, sie war auch mit 32 die jüngste US-Raumfahrer in der Geschichte.

Quelle: queer.de

Buchbesprechung: Aprikose im Kopf



Die Journalistin Katja Dannhausen kehrt nach einigen Jahren, in denen sie für ihren TV-Sender als Korrespondentin in afrikanischen Krisengebieten gearbeitet hat, nach Deutschland zurück.

Statt ihr einen Job anzubieten,

der ihrer Qualifikation und Erfahrung entspricht, schiebt der Sender sie zum Stadtfernsehen ab. In dieser beruflich wenig erfreulichen Situation lernt Katja das Au-Pair-Mädchen kennen, das bei ihrer Schwester Sophie arbeitet. Die junge russische Studentin Irina und Katja fühlen sich gleich zueinander hingezogen

Bis zum vorhersehbaren Happyend erfährt die Leserin noch, warum Irina aus Russland weggegangen ist und warum die Beziehung zwischen den beiden Schwestern Katja und Sophie alles andere als einfach ist.

„Aprikose im Kopf“ ist ein relativ seichter Liebesroman. Die Protagonistinnen sind jedoch glaubwürdig und die Story ist auch nicht allzu hanebüchen. Die Autorin Carolin Schairer ist Mitglied bei DeLiA (Vereinigung deutschsprachiger Liebesromanautoren), was nach Lektüre dieses Romans nur allzu passend erscheint.

(frg)

Aprikose im Kopf

Carolin Schairer

Ulrike Helmer Verlag

ISBN: 978-3-89741-330-6

Preis: 19,95 €

Buchbesprechung: Familienbande



Unter dem Titel Familienbande ist im Februar im Schweizer Limmat Verlag ein Buch erschienen, das mich sehr begeistert.

In 15 Porträts, historischen, juristischen und psychologischen Stellungnahmen stellt Christina Caprez das sich wandelnde Familienbild vor. Dabei sind

die Texte so interessant und mitreißend geschrieben, dass das mit 279 Seiten nicht gerade dünne Buch gut an einem Wochenende gelesen werden kann und mit seinen vielfältigen und lebendigen Porträts beständig zum Weiterlesen animiert. Einzig für meinen Lesegenuss etwas störend sind vereinzelte Helvetismen, bei denen ich – besonders in wörtlicher Rede – nicht immer auf Anhieb verstehen kann, was gemeint ist. Stellenweise klingt die Sprache etwas ungewohnt, historische wie rechtliche Verweise sind natürlich in erster Linie auf die

Schweiz bezogen und lassen sich nicht ohne Weiteres auf deutsche Verhältnisse übertragen, was das Buch jedoch nicht weniger interessant oder aktuell erscheinen lässt.

Neugierig machende Familienfotos der Porträtierten leiten jedes Kapitel ein. Die Geschichten sind sehr unterschiedlich und auch sehr persönlich und zeigen eine große Bandbreite heutiger Familienformen. Was mich am Anfang verlockt hat, einen Blick in das Buch zu werfen, da ich mit einer Pfichtabhandlung à la „eine unter vielen“ gerechnet hatte, war der Hinweis,

dass auch Regenbogenfamilien vorgestellt werden. In sehr konsequenter Weise wird diese Familienform jedoch nicht nur erwähnt, sondern an allen relevanten Stellen mitgedacht und von den interviewten Personen auch als solche benannt und erläutert. Nicht nur in einem Porträt, sondern in vielen ganz unterschiedlichen Familienformen werden Kinder und Eltern in Regenbogenfamilien dargestellt. Eine sehr wohltuende Abhandlung über Familienformen im Wandel, die mir sehr gut gefallen hat und die auch in meinem Alltag sehr positiv nachgewirkt hat!

Das Buch ist nicht als Ratgeber zu verstehen, obwohl es manch überraschenden Einblick gewährt, und sei trotz seines stolzen Preises wärmstens all jenen empfohlen, die sich in irgendeiner Weise jenen Familienformen verbunden fühlen,

die von der tradierten Kernfamilie abweichen.

Im Vorwort schreibt die Autorin: „Ich traf auf eine Vielfalt an Möglichkeiten, Familie zu leben, auf eine Fülle an Erfahrungen und auf schöne, manchmal auch traurige Geschichten. Ich lernte fünfzehn Familien kennen, die meinen Horizont ungemein erweiterten. Ich hoffe, den Leserinnen und Lesern geht es ebenso.“ Diese Hoffnung hat sich bei mir auf jeden Fall erfüllt und das Buch hat meine eigenen Hoffnungen und Erwartungen bei Weitem übertroffen! Besonders interessant fand ich auch das Porträt des Trans-Papas und das in vielen Darstellungen von tradierten Geschlechtsrollen abweichende Verhalten der Porträtierten. Vielen Dank für die umfassende und lebendige Bearbeitung!

Ich kann mir so viele FreundInnen, Bekannte und Verwandte vorstellen, denen dieses Buch gefallen könnte (oder die in anderer Weise Gewinn daraus ziehen könnten ..., denn es ist persönlich, gesellschaftlich, politisch relevant für Gegenwart und Zukunft wie auch rückblickend, und auch gerade das macht es so vielfältig), dass ich mich gar nicht entscheiden kann, wem ich es als nächstes ausleihen möchte. Also macht es mir einfach etwas leichter und bestellt es direkt beim Verlag. Ihr werdet es sicher nicht bereuen! (ed)

Familienbände

Christina Caprez

Limmat Verlag (Februar 2012)

ISBN: 978-3-85-791672-4

Preis: 31,50 €

Buchbesprechung: Max und seine Mamas gehen heute in den Zirkus



Die Rezension sollte nach Möglichkeit nicht länger sein als das Buch, was bei einem Bilderbuch nicht immer ganz

einfach ist. Bei diesem erscheint es mir besonders schwierig.

Ein Buch aus einem Selbstverlag, da hatte ich meine Erwartungen schon auf ein Minimum reduziert, denn nicht immer ist das ein Qualitätsurteil. Was wahrscheinlich gut gemeint daher kommt, nämlich dass man die Normalität

(zwei Mütter) nicht ausführlich thematisiert sondern einfach ganz selbstverständlich mit einfließen lässt, lässt mich hier doch etwas am literarischen Anspruch von Kinderbüchern zweifeln. Max und seine Mamas ist ein liebevoll gemeinter Versuch, Literatur für Kinder in Regenbogenfamilien zu schaffen, denen es auch ausdrück-

lich gewidmet ist. Es umfasst elf Seiten und wird von einer Spiralbindung zusammengehalten. Die Zeichnungen sind recht laienhaft ausgeführt (in ähnlicher Weise hab ich mich auch schon mal versucht ...), aber durchaus am Text orientiert, der sehr an die Texte in Lesebüchern für Erstleser erinnert. Ich kenne durchaus Bilderbücher für Vierjährige, die deutlich anspruchsvollere Satzkonstruktionen und bedeutend mehr Inhalt – und Spannung – bieten.

Um das Thema Regenbogenfamilien in die Köpfe derer zu tragen, die bisher keinen Zugang dazu hatten, ist das Buch bei Weitem nicht geeignet (und das wünsche ich mir eigentlich: Ein Bilderbuch, das alle anspricht, ganz gleich welche Familienform), denn es greift das Thema im gesamten Buch so umfangreich auf wie in den Sätzen: „Vor dem Zirkus angekommen, greift Max

aufgeregt nach den Händen seiner Mamas.“ (Aha, in dieser Familie gibt es derer mindestens zwei!), „Am Ende kommt nochmal ein Elefant in die Manege, jetzt darf Max auf dem Elefanten sitzen, während seine Eltern Fotos machen.“ (Auf dem Bild sieht man zwei langhaarige Personen in Stöckelschuhen, offenbar handelt es sich bei „seinen Eltern“ um zwei Frauen). Damit endet das Buch auch schon fast. Die folgenden zwei Sätze sollen wohl noch mal Identifikationsmöglichkeiten für Regenbogenkinder schaffen: „Wie nach jedem Abenteuer, welches die Drei erleben, zeichnet Max ein Bild. (Jetzt kommt der Höhepunkt, man sieht die beiden Frauen aneinandergeschult auf dem Sofa.) Seine Mami Anna und seine Mama Pia sehen ihm vom Sofa aus zu.“ Die inhaltliche Schilderung des Zirkusbesuchs vollzieht sich in 19 einfachen, zum Teil sehr

kurzen Sätzen („Das finden alle lustig“, „Alle klatschen begeistert in die Hände“, „Sie machen tolle Kunststücke“). Da ich schon mit Einjährigen anspruchsvollere Bücher gelesen habe, die sie mit Begeisterung aufgenommen haben, würde ich dieses Buch eher als intellektuellen Ersatz von Säuglingsverdummungsfernsehen für den wenige Monate alten Nachwuchs vorschlagen, aber ich denke, dafür sind die Zeichnungen nicht altersgerecht. Vielleicht spart ihr Euch die zehn Euro plus Porto und schreibt und malt stattdessen selbst ein Buch – ich würde es jedenfalls dann gerne mal vor-/lesen. (ed)

Max und seine Mamas gehen heute in den Zirkus

Martina Heinzle
regenbogenbuch@gmx.at
<http://regenbogenbuch.beepworld.de/dasbuch.htm>
Preis: 10,00 € plus Versand

Buchbesprechung: Inga und der verschwundene Wurm



Die Suche nach Bilderbüchern, die Regenbogenfamili-

lien behandeln, ohne sie zu sehr in den Vordergrund zu stellen und damit ihre Andersartigkeit erst recht zu betonen, ist auf dem deutschsprachigen Buchmarkt nahezu aussichtslos, wenn man von einigen gutgemeinten Veröffentlichungen in Selbstverlagen mal absieht. Inga und der verschwundene Wurm macht

da eine doch recht zufriedenstellende Ausnahme, handelt das Buch doch ohne viel Aufhebens von einem kleinen Mädchen, das mit zwei Mamas aufwächst und auf der Suche nach einem verschwundenen Regenwurm an den Türen ihrer Nachbarn im Mehrparteienhaus klingelt, die wir so auch kurz kennen-

lernen dürfen: Ein altes Ehepaar, eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern, ein Ehepaar mit einem Kind, eine allein lebende Frau, ein Mann mit zwei Katzen, eine Familie mit einem Adoptivkind, eine Seniorin mit einem Papagei, eine Regenbogenpatchworkfamilie mit zwei Papas und zwei Kindern, eine weitere Patchworkfamilie mit drei Kindern. Die Geschichte ist ganz ansprechend erzählt, manchmal etwas holprig und nicht immer ganz nachvollziehbar,

auch sprachlich zuweilen etwas ungeschickt und in den Pronomen nicht immer passend, aber doch lesenswert und bei Kindern sicher ein beliebtes Buch mit Identifikationsmöglichkeiten für Regenbogenkinder. Die Bilder sind farblich sehr schön und auch ansprechend gestaltet, nicht übermäßig detailliert aber liebevoll und fröhlich. Ein Buch, das ich interessierten Regenbogenfamilien (und all jenen, die Geschenke für diese suchen) ohne große Einschränkungen empfehlen kann. Und, wie sich aus der Widmung erkennen lässt, aus persönlichem Interesse entstanden: „Für unsere Tochter, in Gedanken sind wir immer bei Dir. Für meinen Mann, Deinen anderen Papa.“ (ed)

Empfehlen kann. Und, wie sich aus der Widmung erkennen lässt, aus persönlichem Interesse entstanden: „Für unsere Tochter, in Gedanken sind wir immer bei Dir. Für meinen Mann, Deinen anderen Papa.“ (ed)

Inga und der verschwundene Wurm

Dirk Zehender

MARDI-Verlag

ISBN: 978-3-00-032135-1

Preis: 19,90 €

Buchbesprechung: In mir ein Meer



Anne ist seit 21 Jahren mit Martin verheiratet, sie haben eine Tochter und einen Sohn, beide fast erwachsen. Die Ehe verläuft harmonisch, der Ehemann ist liebevoll, die beiden sind seit ihren Studienzeiten zusammen, beide haben eine erfüllende Arbeit, sie im Labor, er als Germanistikprofessor. Plötzlich taucht in Annes Labor eine junge Frau, Benita auf, mit der sich Anne schnell anfreun-

det. Die beiden Frauen verstehen sich von Anfang an, verbringen viel Zeit miteinander, und plötzlich merkt Anne, dass sie mehr für Benita empfindet als nur Freundschaft. Bei einem Betriebsausflug kommt es zu einem Kuss, aber Anne schreckt zurück. Soll sie ihre Sicherheit, ihre Familie, ihr gesamtes bisheriges Leben aufgeben? Sie zieht sich zurück und Benita leidet unendlich an der Zurückweisung. Als sie Anne aufsucht um mit ihr zu reden, verunglückt sie auf dem Heimweg und landet auf der Intensivstation im Koma.

Die Geschichte wird aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt, mal kommen Anne, mal ihre Kolleginnen aus dem Labor, mal Annes Freundin Martha, mal Benita in Form

ihres Tagebuches zu Wort. Nach und nach entfaltet sich eine bezaubernde Liebesgeschichte, die sich mit wichtigen Fragen des Lebens, wie (Un)sicherheiten, Gewohnheiten, Liebe, Freundschaft, Enttäuschungen, Verzweiflung, Glück und Leid beschäftigt.

Ein gelungenes Erstlingswerk der Autorin, die auch bei diesem fast schon abgedroschenen Thema eines Coming outs die Spannung mit geschickter Wortwahl und bildhaften Wendungen aufrechtzuerhalten vermag. (aka)

In mir ein Meer

Claudia Lewin

Ulrike Helmer Verlag

ISBN: 978-3-89-741335-1

Preis: 12,95 €

Buchbesprechung: Vielleicht fühlt sich Liebe so an



**Lynn lebt in einer Hetero-
beziehung und fühlt sich zu
Frauen hingezogen, hat aber
den Schritt noch nie gewagt,
sich einer Frau zu nähern.**

Sascha lebt ebenso wie Lynn,
in einer längeren und eher
langweiligen Beziehung zu
Katja, die nicht mehr aufre-

gend und zur Alltagsroutine
geworden ist.

Als sich die beiden in einem
Buchladen begegnen, kann
Lynn einfach nicht anders,
sie muss diese fremde Frau,
eine Fotografin, unbedingt
kennenzulernen, denn Sascha
fasziniert sie vom ersten Au-
genblick an.

Beide Frauen sind mit ihrem
Leben und ihrem Liebesleben
unzufrieden. Doch sollen sie
die Sicherheit einer langen Be-
ziehung aufgeben, und sich für
etwas Neues, Aufregendes,
was sich „vielleicht als Liebe
anföhlt“, so der Titel des Ro-
manerstlings von Antonia Be-
cker, entscheiden?

Die beiden Protagonistinnen,

ihre Freundinnen und ihr Um-
feld werden realitätsnah und
authentisch beschrieben, der
Roman schleppt sich aber ein
wenig dahin und es herrscht
insgesamt eine düstere, be-
drückend melancholische At-
mosphäre. Das Buch ist kein
klassischer Liebesroman, son-
dern eine Lektüre, der eher
zum Nachdenken über die
Liebe und die Hochs und
Tiefs von Liebesbeziehungen
anregt. (aka)

Vielleicht fühlt sich Liebe so an

Antonia Becker

Verlag Krug & Schandenberg

ISBN: 978-3-93-004183-1

Preis: 16,90 €

Buchbesprechung: Mein lesbisches Auge Nr. 11



**Zum 11. Mal ist das lesbische
Jahrbuch der Erotik erschie-
nen. Gibt es nach so vielen
Ausgaben noch Themen, die
neu und interessant sind?**

Diese Frage muss bejaht wer-

den. Wie gewohnt, besteht
das Buch fast zur Hälfte aus
Fotos, schwarz-weiß oder in
Farbe, mit unterschiedlichen
künstlerischen Schwerpunk-
ten, doch auch Comics und
wunderbare Illustrationen z.B.
von Jean Lessenich oder Vi-
olett Jara machen das Sam-
melband nicht nur lesens- son-
dern auch sehenswert. Neben
zahlreichen Geschichten und
Erzählungen, short stories, In-
terviews und Gesprächen ent-
hält das Buch Themen, die
nicht nur die Erotik in den Mit-
telpunkt, sondern auch mal

gängige Rollenverständnisse
in Frage stellen, sich mit dem
ersten lesbischen Kuss oder
Lesben und Schönheitsidealen
beschäftigen.

Ein schönes Buch zum Stö-
bern und Genießen, ob allei-
ne oder auch zu zweit. (aka)

Mein lesbisches Auge Nr. 11

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88-769811-9

Preis: 15,50 €

Buchbesprechung: Alles Familie!

Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder – von Papas früherer Frau – und anderen Verwandten.



Ein Klett Kinderbuch, ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und bereits in der dritten Auflage auf dem Markt!

Inhaltlich ähnelt das Buch einem Kindersachbuch mit vielen kleinen Zeichnungen auf einer Doppelseite, die die manchmal etwas verwirrenden Erklärungen im Text veranschaulichen. Der Aufbau macht es zum Teil etwas schwer, das Buch vorzulesen, aber die Bilder sind bunt und humorvoll gestaltet und insgesamt recht ansprechend. Die Texte sind nicht zu platt und durchaus interessant für Kinder. Dem Thema Regenbogenfamilien nähert sich das Buch wie folgt: „Patchworkfamilien bestehen auch aus verschiedenen Teilen. Ähnlich ist das bei Carla und ih-

rem kleinen Bruder Moritz. Die beiden leben eine Woche bei zwei Mamas und die nächste bei zwei Papas. Die Mamas von Moritz und Carla sind Sabine und Tina. Beide sind lesbisch. Sie verlieben sich in Frauen statt Männer. Weil aber zwei Frauen keine Kinder miteinander bekommen können, haben sie Stefan gefragt. Stefan ist schwul. Er liebt Männer statt Frauen. Genauer gesagt liebt er Andreas. Mit Andreas ist Stefan verheiratet. Beide wollten schon immer Vater werden. Also haben sich Stefan, Andreas, Sabine und Tina zusammengesetzt. ... Familien, in denen Kinder mit zwei lesbischen Müttern oder zwei schwulen Vätern leben, nennt man Regenbogenfamilien.“

Weiterhin behandelt das Buch Formen des Zusammenlebens, darunter die in vorigen Generationen verbreitete Großfamilie, Familien mit nur einem Elternteil, Patchworkfamilien, Adoptivfamilien, Stieffamilien, Kinder, die bei Verwandten oder im Heim aufwachsen und Wahlfamilien und endet mit einer Doppelseite, wo die eigene Familie ähnlich wie in einem „Freundschaftsbuch“ vorgestellt wer-

den kann und somit das Buch zu einem ganz persönlichen macht. Es werden Eigenheiten und Besonderheiten von Familien angesprochen und mit lustigen Beispielen illustriert. Dabei geschieht die Darstellung augenzwinkernd und nicht wertend.

Insgesamt halte ich das Buch zum Vorlesen für nicht sehr geeignet, da es eher comicartig aufgebaut ist. Inhaltlich ist es jedoch ansprechend gestaltet und auch sprachlich gefällt es mir gut. Gerade die aufgezeigte Vielfalt von Familienformen, die gleichberechtigt nebeneinander stehen können oder auch miteinander verwoben sind, macht es zu einem Buch, das ich gerne weiterempfehle. Empfohlen wird es für Kinder ab fünf Jahren. (ed)

Alles Familie! Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten.

Alexandra Maxeiner,
Anke Kuhl

Leipzig: Klett Kinderbuch 2010
ISBN: 978-3-941411-29-6
Preis: 13,90 €

Tarif-Check für Eingetragene LebenspartnerInnen

Eingetragene LebenspartnerInnen dürfen im Beschäftigungsverhältnis nicht ungünstiger behandelt werden als Eheleute.



ver.di

Für dieses Ziel hat sich die Gewerkschaft **ver.di** in den vergangenen Jahren gegenüber dem Gesetzgeber, den Tarifpartnern und in der Öffentlichkeit nachdrücklich und mit Erfolg eingesetzt, bis hin zum Bundesverfassungsgericht (BVerfG). Das höchste Verfassungsorgan hat **ver.di** Recht gegeben und die Benachteiligung der Lebenspartner gegenüber Verheirateten als verfassungswidrig erklärt (BVerfG-Beschluss vom 07. 07. 2009 – 1 BvR 1164/07). Hiernach sind ArbeitnehmerInnen in eingetragener Leben-

partnerschaft tarifrechtlich genauso zu behandeln wie verheiratete.

Beispiele: Familienzuschläge sind zu gewähren, wie der erhöhte Ortszuschlag und Kinderzuschläge. Sonderurlaub und Arbeitsbefreiung für die Pflege von Kindern und PartnerInnen, Eheschließung/Verpartnerung, Tod.

Trennungsgeld: Gleiche Zuschüsse und Heimfahrtregelung.

Beihilfe: Die Beihilfeberechtigung muss Verpartnerte und ihre/n PartnerIn einschließen. Sterbegeld: Verpartnerten muss der gleiche Anspruch wie Verheirateten zustehen.

Sonderregelungen: An den Ehestand gebundene Sonderregelungen (wie Partnerrabatte) müssen auch Verpartnerten zustehen.

Zusatzversorgung: Die ehestandsbedingten Ansprüche müssen auch für Verpartnerte gelten.

Teilzeitregelungen: An die Eheschließung, Kindererziehung oder Personenversorgung gebundene Regelungen sind auch auf Verpartnerte anzuwenden.

Soziale Auswahl (bei Abordnungen, Versetzungen, Kündigungen): Verpartnerte Beschäftigte sind Eheleuten gleichzustellen.

Bei diesen Punkten sind die BeamtInnen bereits miteinbezogen, die Bezüge nach dem Beamten bzw. Besoldungs- und Versorgungsrecht erhalten.

Für die Gleichbehandlung anderer Partnerschaftsformen gelten für tarifvertragliche Leistungen die für nichteheliche Lebensgemeinschaften geltenden Regelungen. Eine unterschiedliche Behandlung wegen des Geschlechts oder der sexuellen Identität ist nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) nicht zulässig.

Quelle:
ver.di queer_Format 25/2012

ANZEIGEN

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831
Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



Lip Service Staffel 2

Lange mussten wir warten auf die versprochenen 2. Staffel der englischen TV-Lesbenserie „Lip Service“.



Und hat sich das Warten gelohnt? Ich muss gestehen – für mich nicht. Es kommt mir vor, als hätte die Hälfte der Schau-

spielerinnen in der Mitte der Staffel keine Lust mehr oder sie wurden einfach langsam aus der Serie herausgeschrieben. Ich vermute ja, man hat die Serie absichtlich „hinten rüber kippen lassen“, damit man nicht noch eine 3. Staffel produzieren muss. Leider gibt es beide Staffeln immer noch nicht in Deutsch und auch nicht mit Untertiteln. Bei Amazon kann man aber beide Staffeln bereits als UK Import erwerben (auch zusammen für 39,99 €). (nis)

Die Frauen ändern ihr Bewußtsein und das der Männer am besten durch Selbstbewußtsein, das durch Selbstverwirklichung gewonnen wird.

Irmtraud Morgner, Schriftstellerin (1933-1990)

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappen und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 43

- **Lesben in Algerien**
- **Buchbesprechung: Bailey und ihre zwei Herrchen**
- **Frauenfußball EM Ankündigung**
- **Bericht: Queerstreifen**
- **Fotokurs Auslöserinnen**
- **und vieles mehr!**

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **63. Berlinale**
14. bis 24. Februar
- **Huschball**
Frühjahr 2013
- **Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln**
17. bis 22. April
- **9. Deutsche Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und Latein amerikanischen Tänzen in Berlin**
10. und 11. Mai
- **Various Voices in Dublin**
13.–16. Juni 2014



... mehr als gutes Brot.

Die cibaria GmbH schafft seit 20 Jahren
Arbeitsplätze für Frauen in einem traditionellen
Handwerk.

Wir bilden junge Frauen zu Bäckerinnen und Konditorinnen aus.

So bewahren wir die alte Handwerkskunst des Backens
mit Rohstoffen aus regionaler Produktion und ökologischem Anbau.

Sie erkennen uns am Geschmack.



cibaria

Ökologisch-biologische Vollkornbäckerei GmbH
Bremer Straße 56 · 48155 Münster · www.cibaria.de